



Gesundheit und Prävention

Maßnahmen im Nationalen Präventionsabkommen

Die Bekämpfung von Rauchen, Fettleibigkeit und problematischem Alkoholkonsum kann die Gesundheit vieler Niederländer verbessern. Aus diesem Grund hat die nationale Regierung ein nationales Präventionsabkommen geschlossen. Es enthält Vereinbarungen zwischen mehr als 70 verschiedenen Organisationen in den Niederlanden.

Ein Abkommen für alle Niederländer

Jedes Jahr sterben 35.000 Niederländer an den Folgen von Rauchen, Übergewicht oder Alkoholproblemen. Zusammen sind sie die häufigste Krankheitsursache in den Niederlanden. Die Vereinbarungen im Nationalen Präventionsabkommen haben Konsequenzen für alle in den Niederlanden. Durch die Behandlung dieser drei Themen kann die Gesundheit vieler Niederländer verbessert werden. Gesunde Ernährung ist zum Beispiel eine Maßnahme für alle, nicht nur für übergewichtige Menschen. Durch die Verhinderung des Rauchens gibt es weniger Passivraucher.

Gemeinsame Vereinbarungen

Das National Prevention Agreement enthält Vereinbarungen zwischen mehr als 70 verschiedenen Organisationen. Zum Beispiel Dachverbände des Gesundheitswesens, Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen. Sie sprechen für eine große Anzahl von Organisationen in den Niederlanden. Damit ist auch der Personenkreis, der sich an die Vereinbarungen hält, viel größer. Die Maßnahmen in der Vereinbarung stammen nicht nur von der Zentralregierung, sondern auch von den anderen Organisationen.

Weniger Raucher und mehr Raucher

Jedes Jahr sterben in den Niederlanden mehr als 20.000 Menschen an den Folgen von Rauchen oder Passivrauchen. Die Zentralregierung will 2040 gemeinsam mit den Organisationen des Nationalen Präventionsabkommens eine rauchfreie Generation schaffen. Dies bedeutet, dass Kinder nicht mehr mit dem Rauchen beginnen und dass schwangere Frauen nicht mehr rauchen. Die Vereinbarung sieht auch vor, dass die Anzahl der rauchenden Erwachsenen von 23% auf maximal 5% gesenkt werden muss.

Maßnahmen für eine rauchfreie Generation

Das Nationale Präventionsabkommen enthält Maßnahmen für eine rauchfreie Generation bis 2040. Einige Maßnahmen, die in der Präventionsvereinbarung enthalten sind:

- Die Zentralregierung will die Verbrauchsteuer auf Tabak ab dem 1. April 2020 erhöhen, damit eine Packung mit 20 Stück im Jahr 2020 1 € teurer wird.
- Ab 2020 sind Zigaretten, Shag, Zigarren, E-Zigaretten und verwandte Produkte an den Verkaufsstellen nicht mehr zu sehen. Zum Beispiel in Supermärkten. Die Packungen erhalten auch die gleiche dunkelgrünbraune Farbe.
- Ab dem Schuljahr 2020/2021 ist in allen Schulgebieten das Rauchen verboten.
- Ab 2020 sind alle Kinderbauernhöfe und Kinderbetreuungsstätten rauchfrei.



- Ab 2020 werden die Krankenversicherer keine Selbstbeteiligung mehr für Erstprogramme zur Raucherentwöhnung vorschreiben
- Ab 2025 sind alle Spielplätze und fast alle Sportvereine rauchfrei.
- Ab 2025 werden alle Gesundheitseinrichtungen rauchfrei sein.

Reduzieren Sie Übergewicht und Fettleibigkeit

Nach dem Rauchen sind Fettleibigkeit und Fettleibigkeit die Hauptursache für Krankheiten in den Niederlanden. Zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes. Fast die Hälfte der Niederländer ab 20 Jahren ist übergewichtig. Die Zentralregierung möchte diesen Prozentsatz zusammen mit den Organisationen im Nationalen Präventionsabkommen reduzieren. Das Ziel ist, dass bis 2040 nur 38% der erwachsenen Niederländer übergewichtig sein werden. Und nur 7,1% haben Übergewicht. Das sind jetzt 14,5%.

Maßnahmen gegen Übergewicht und Adipositas

Das Nationale Präventionsabkommen enthält Maßnahmen gegen Adipositas und Adipositas. Einige Maßnahmen, die in der Präventionsvereinbarung enthalten sind:

- Ab 2020 bieten mindestens 2.500 Sportvereine ihren Mitgliedern und Besuchern eine gesündere Ernährung in der Mensa.
- Ab 2020 bieten mindestens 950 Schulen ihren Schülern und Mitarbeitern eine gesunde Ernährung in der Kantine an.
- Ab 2025 wird die Hälfte der Krankenhäuser Patienten, Mitarbeitern und Besuchern gesündere Lebensmittel anbieten.
- Die Hersteller werden zuckerhaltige Erfrischungsgetränke, Süßigkeiten und Milchprodukte gesünder machen. Zum Beispiel durch Zugabe von weniger Zucker.
- Ab 2019 werden die Zentralregierung, Supermärkte und Catering-Unternehmen den Schijf van Vijf in den Niederlanden bekannter machen. Damit sich die Menschen noch besser für gesundes Essen entscheiden können.
- Die Zentralregierung möchte ein neues Logo für die Lebensmittelauswahl einführen. Damit sich die Menschen noch besser für gesundes Essen entscheiden können.
- Menschen und Familien mit Übergewichtsproblemen erhalten eine maßgeschneiderte Betreuung und Unterstützung. Ab dem 1. Januar 2019 ist die Erstattung für diese Intervention mit kombiniertem Lebensstil in der Grundversicherung enthalten.
- Sportvereine und Turnhallen wollen ihr Angebot für Menschen, die zu wenig oder zu wenig Sport treiben, noch zugänglicher machen.

Vermeiden Sie problematischen Alkoholkonsum

Zu viel Alkohol zu trinken ist gesundheitsschädlich. Alkohol ist für junge Menschen besonders schädlich, da er die Entwicklung ihres Gehirns stört. Alkohol ist auch für ungeborene Kinder gefährlich. Die Zentralregierung will zusammen mit den Parteien des Nationalen Präventionsabkommens, dass junge Menschen und schwangere Frauen bis 2040 keinen Alkohol mehr trinken. Und dass die Zahl der erwachsenen Niederländer, die zu viel Alkohol trinken, von 8,8% auf maximal 5% sinkt.

Maßnahmen gegen problematischen Alkoholkonsum

Das Nationale Präventionsabkommen enthält Maßnahmen gegen problematischen Alkoholkonsum. Einige Maßnahmen, die in der Präventionsvereinbarung enthalten sind:



- Schulen und Universitäten setzen sich dafür ein, den Alkoholkonsum bei Jugendlichen und Studenten zu senken. Die Verbindung zwischen Sport und Alkohol muss sich ändern. Ab 2019 werden beispielsweise Amateursportvereine mit Getränkeherstellern keine neuen Verträge mehr über Alkoholwerbung auf Sportplätzen abschließen.
- Jugendliche müssen weniger mit Alkoholwerbung in Berührung kommen. Bis 2021 werden die Getränkehersteller und Anbieter von Alkohol, wie zum Beispiel Spirituosenläden, Lösungen dafür finden.
- Im Jahr 2022 besuchten 70% der Hebammen eine Schulung, um den Alkoholkonsum bei schwangeren Frauen zur Diskussion zu stellen.
- Mitarbeiter und Freiwillige, die in Sportkantinen Alkohol anbieten, müssen bis spätestens 2025 einen Kurs absolvieren. Damit sie die Altersgrenze für Alkoholverkäufe einhalten können. Und dass sie wissen, was sie mit Betrunkenen anfangen sollen. Im Jahr 2040 werden in 80% der Sportkantinen gesünder essen und trinken. Zum Beispiel bieten sie keine Happy Hour oder Meter Bier mehr an.

Ziele überwachen

Das Nationale Institut für Volksgesundheit und Umwelt wird untersuchen, ob die Maßnahmen des Präventionsabkommens hilfreich sind. Und ob alles nach Plan läuft. Bei Bedarf werden Maßnahmen hinzugefügt. Oder werden die Organisationen die Maßnahmen anpassen.

Organisationen in der Präventionsvereinbarung

Zu den Parteien, die das nationale Präventionsabkommen unterzeichnet haben, gehören:

- Patientenorganisationen;
- Gesundheitsdienstleister;
- Krankenversicherer und deren Dachverband;
- Verband niederländischer Gemeinden;
- Sportvereine und Sportverbände;
- Dachorganisationen von Gastgewerbe- und Spirituosengeschäften;
- Unternehmer;
- Bildungseinrichtungen und deren Dachverbände;
- Organisationen der Zivilgesellschaft;
- das Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport.

Bestehende Gesundheitsprogramme bleiben bestehen

Das Nationale Präventionsabkommen beginnt nicht bei Null. Es gab bereits Programme, die sich mit der Gesundheit der Niederlande befassen. Die Vereinbarung muss diese Programme beschleunigen oder stärken.